Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 24

Artikel: Gloria...Viktoria!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-471339

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dieser Fall schlug hohe Wellen!
Empörung, Zuchthaus, Händeschellen
Und die strengste Obrigkeit
Waren schon gebrauchsbereit.
Jetzt isch eifach gnueg Heu dune!

— — nei — mir hei-n-nis angersch bsune!

Gloria . . .
Viktoria!

Das Steuerzahlen ist nicht jedermanns Sache. Eines Tages wurde bei einer solchen Familie geklingelt. Ein Herr stellte sich als «Pfarrer Weibel» vor. Der Türöffner glaubt einem so feinen Herr die nötige Gastfreundschaft schuldig zu sein und lädt ihn in die Stube. Hier zieht der Eingetretene, nachdem er sich über Arbeits- und Verdienstverhältnisse erkundigt, das Notizbüchlein hervor und beginnt die Möbel aufzuschreiben. Diese sonderbarer Tätigkeit eines Pfarrers versetzt den Gastgeber in Staunen und er will wissen, was das zu bedeuten habe, worauf ihm der Möbelaufschreiber zu verstehen gibt, er heisse mit Namen Pfarrer und sei der Weibel!

Weser

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN
Ihr Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Gebr. Sprenger